

Apl. Prof. Dr. Annemarie Ambühl Tehrany

Vorlesung

Catull: Die längeren Gedichte (61 bis 68)



Liebe *commilitones*,

herzlich willkommen zur **asynchronen digitalen Catull-Vorlesung** (vgl. das Begrüßungsvideo auf Moodle)!

Alle Inhalte finden Sie auf den **Folien**, die durch Links zu **weiteren Medien** ergänzt werden (z.B. Tonaufnahmen zu den Gedichten und kurze Videos). Zur besseren Verteilung des Stoffes über das Semester und als Prüfungsvorbereitung möchte ich Ihnen dringend empfehlen, den Wochenrhythmus einzuhalten und sich beim Durcharbeiten der Folien jeweils eigene Notizen und Zusammenfassungen zu machen.

Kürzere lateinische Zitate sind mit deutschen Übersetzungen versehen, für die Interpretation ganzer Gedichte empfehle ich Ihnen, eine **zweisprachige Ausgabe** zu benutzen, um sich einzulesen (z.B. die Tusculum-Ausgabe von Niklas Holzberg [auch E-Book UB Mainz]).

Am Ende jeder Vorlesung finden Sie jeweils **Leitfragen zur Selbstkontrolle des Lernprozesses** und vertiefende Literaturhinweise (ausgewählte Literatur, die ich exemplarisch bespreche, werde ich auf Moodle hochladen). Ab und zu sind kleine Übungsaufgaben zur Aktivierung und Vertiefung eingebaut.

Um eine Interaktion zu ermöglichen, können Sie für Fragen und Diskussionsbeiträge das **Forum** auf Moodle nutzen. Zudem biete ich **als synchrone Kontaktmomente ab der 2. Vorlesungswoche (10.11.) jeweils dienstags ab 10.15 Uhr eine Vorlesungs-Sprechstunde als Live-Videokonferenz** an, an der hoffentlich möglichst viele von Ihnen teilnehmen können (Zugangsdaten folgen). Hier können Sie Verständnisfragen zur Vorlesung der vorangegangenen Woche stellen, Themen Ihrer Wahl diskutieren und auch das metrische Lesen üben.

Schließlich möchte ich Sie noch auf die **Lektüreübung von Herrn Dr. Markus Stachon zu Catull und seiner Rezeption in der Musik der Neuzeit** hinweisen (Di 18-20 Uhr), die sich vor allem den kürzeren Gedichten widmen wird. Eine Anmeldung ist über Jogustine noch möglich.

Einen trotz allem guten Semesterstart wünscht Ihnen
(vorerst aus dem Home-Office)

Annemarie Ambühl



Semesterplan:

1. Vorlesung (03.11.2020): Einführung: Catulls Leben und Werk
2. Vorlesung (10.11.2020): Catulls Gedichtbuch
3. Vorlesung (17.11.2020): Die längeren Gedichte (61-68) im Kontext
4. Vorlesung (24.11.2020): *Carmen* 61 und 62: Die Hochzeitsgedichte
5. Vorlesung (01.12.2020): *Carmen* 63: Attis und Kybele
6. Vorlesung (08.12.2020): *Carmen* 64: Der Rahmen (Hochzeit von Peleus und Thetis)
7. Vorlesung (15.12.2020): *Carmen* 64: Die Ekphrasis (Ariadne und Theseus)
8. Vorlesung (05.01.2021): *Carmen* 64: Das Lied der Parzen; augusteische Rezeption
9. Vorlesung (12.01.2021): *Carmen* 65 und 66: Catull und Kallimachos' *Locke der Berenike*
10. Vorlesung (19.01.2021): *Carmen* 67: Eine sprechende Tür
11. Vorlesung (26.01.2021): *Carmen* 68: Poetischer Brief, ‚Autobiographie‘ und Mythos
12. Vorlesung (02.02.2021): *Carmen* 68 und die römische Liebeselegie
13. Vorlesung (09.02.2021): Rückblick und Ausblick

Schwerpunkte der Vorlesung:

- **Historischer und gesellschaftlicher Kontext:** Rom am Ende der Republik
- **Literaturgeschichtlicher Kontext:** ‚Neoteriker‘; weitere Rezeption (bes. in der röm. Liebeselegie und der Augusteischen Dichtung)
- **Literatur- und kulturwissenschaftliche Fragen:**
Gedichtbuch; Poetik und Ästhetik; Intertextualität; Gattungsfragen; Rezeption der alexandrinischen Dichtung; Gender; Familie; Mythos und Religion etc.
- **Literarische Techniken:** u.a. *persona*, Mimesis, Ekphrasis;
Leitthemen: Liebe, Treue, Verrat, Verlust, Trauer und Klage

1. Vorlesung (03.11.2020)

Einführung: Catulls Leben und Werk



Sir Lawrence Alma-Tadema, Catullus at Lesbia's (1865)

Catulls Biographie:

- C. Valerius Catullus
 - kaum externe Informationen über sein Leben, vor allem aus dem Werk selber rekonstruiert
 - Chronik des Hieronymus (4. Jh. n. Chr.): Catull 87 v. Chr. in Verona geboren, im Alter von 30 Jahren in Rom gestorben
 - Aber: Anspielungen in seinen Gedichten auf historische Ereignisse des Jahres 55 v. Chr. (Pompeius' 2. Konsulat [c. 113], Caesars Expedition nach Britannien [c. 11, 29]; vgl. Folie 24) und 54 v. Chr. (Prozess gegen P. Vatinius, Ankläger C. Licinius Calvus [c. 14, 53; vgl. Folien 20 und 25])
- ev. Lebenszeit 84-54 v. Chr.? (oder sogar bis 48 v. Chr. in den Bürgerkrieg hinein? [→ vgl. Vorlesung 8 zu c. 64])

Catulls Biographie:

Autobiographisches in den Gedichten?

z.B. oft Versuche zur historischen bzw. romanhaften Rekonstruktion der Lesbia-Affäre durch Umstellung der überlieferten Reihenfolge der Lesbia-Gedichte in der ‚korrekten‘ Anordnung von Liebe auf den ersten Blick bis zur schmerzhaften Trennung

Jedoch eher: Kreation einer literarisch-fiktiven Welt mit Bezügen zur realen Welt, aber kein direktes Abbild der Realität

Catulls Biographie:

Catull selber thematisiert die Trennung zwischen historischem Autor und literarischer *persona*:

carmen 16.5-6:

nam castum esse decet pium poetam

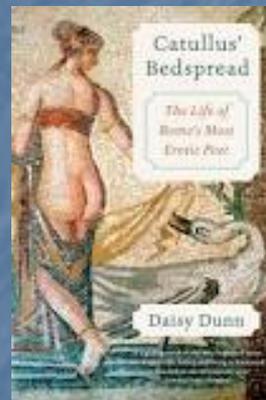
ipsum, versiculos nihil necesse est

Denn züchtig/anständig soll der moralisch korrekte Dichter selbst (in seinem persönlichen Leben) sein, seine Verslein brauchen es nicht zu sein.

→ verschiedene Rollen der Dichter-*persona* / des Ich-Sprechers: literarische Stilisierung je nach Gattungen, Topoi (z.B. Armut und aggressive Obszönität des jambischen Dichters)

Neuer Catull-Roman auf der Grundlage einer biographischen Lektüre seiner Gedichte (*carmen* 64 als zentrales Gedicht)

Daisy Dunn, *Catullus' Bedspread: The Life of Rome's Most Erotic Poet* (London 2016)



Zusatzmaterial:

Interview mit der Autorin (Klassische Philologin und Publizistin):

<https://www.youtube.com/watch?v=p8sUoXIDZDE>

(Video von 6 ½ Minuten)

Reale oder fiktive Personen?

Geliebte:

- **Lesbia** (Lesbia-Zyklus in den polymetrischen Gedichten und den Epigrammen; ev. auch die namentlich genannte Geliebte in *c.* 68 → Vorlesung 11 und 12)
- **Iuventius** (päderastischer Zyklus in der Tradition hellenistischer Epigramme: *c.* 24, 48, 81, 99)

Identifikationsversuche:

- **Lesbia = Clodia** (Schwester d. Volkstribunen P. Clodius Pulcher, Gattin des Q. Caecilius Metellus Celer, Konsul 60 v. Chr.; vgl. Ciceros Rede *Pro Caelio*; oder eine ihrer Schwestern?)
- **oder rein literarische Gestalt** (vgl. die elegische *puella*): Name Lesbia als Anspielung auf die frühgriechische Dichterin **Sappho von Lesbos** (vgl. *c.* 51: Übertragung eines Sappho-Gedichtes)

Antike Ursprünge des Identifikationsspiels Lesbia = Clodia:

- **Ovid**, *Tristia* 2.427f. (ca. 10 n. Chr.):

*sic sua lascivo cantata est saepe **Catullo***

*femina, cui **falsum Lesbia nomen** erat*

so wurde oft vom freizügigen Catull seine geliebte Frau besungen,
die den falschen Namen Lesbia hatte

- **Apuleius**, *Apologia* 10 (*Pro se de magia* = Verteidigungsrede gegen die [ev. fiktive] Anklage der Magie, um 160 n. Chr.): **erster Beleg der Identifikation von Lesbia mit Clodia**

*Eadem igitur opera accusent C. **Catullum**, quod **Lesbiam pro Clodia nominarit**, [...] et Propertium, qui **Cynthiam** dicat, **Hostiam** dissimulet, et Tibullum, quod ei sit **Plania in animo**, **Delia in versu**.*

Aus demselben Grund könnten sie **Gaius Catullus** anklagen, **dass er Lesbia statt Clodia genannt hat**, [...] und Properz, der Cynthia sagt, aber Hostia heimlich meint, auch Tibull, dass er Plania im Sinn hat, aber in seinen Versen Delia sagt. (Übers. R. Helm)

- **Catulls c. 79 als Schlüsselgedicht?**

1-2: ***Lesbius est pulcher. quid ni? quem Lesbia malit / quam te cum tota gente, Catulle, tua.***
Lesbius ist schön (oder: Lesbius ist (Clodius) Pulcher?). Warum auch nicht? Ihn will **Lesbia** lieber / als dich mit deiner ganzen Sippe, Catull.

Anspielungen auf Inzest des Clodius mit seinen Schwestern (als Invektiventopos!) auch bei Cicero (sein politischer Erzfeind Clodius hatte maßgeblichen Anteil an seiner Exilierung 58/7 v. Chr.)

Sozialer Status von Catulls Familie (Valerii Catulli)

- **Provinziale Elite aus Verona** (Gallia Cisalpina: seit 81 v. Chr. röm. Provinz), wohl röm. Bürger (Ritter; Bürgerrecht für alle Einwohner erst 49 v. Chr.), persönliche Beziehungen des Vaters zu Caesar (s.u.)
- Händler (z.B. *garum*-Export [Fischsauce]) und Amtsträger in Verona
- Landgüter auf der Halbinsel Sirmio am Gardasee und in Tibur (Tivoli)
- Söhne wohl früh nach **Rom** zur Ausbildung und Beginn einer politischen Karriere; **Reisen im Gefolge von Statthaltern nach Kleinasien** (Catull 57/56 v. Chr. im Stab des Proprætors Memmius in **Bithynien**; Bruder in Troia gestorben, wohl ebenfalls in politischer Mission in Kleinasien; vgl. *c.* **65, 68, 101**)

Mögliche Rekonstruktion des Familienstammbaums:

T.P. Wiseman, The Valerii Catulli of Verona, in: Marilyn B. Skinner (ed.), A Companion to Catullus, Malden 2007, 57-71.

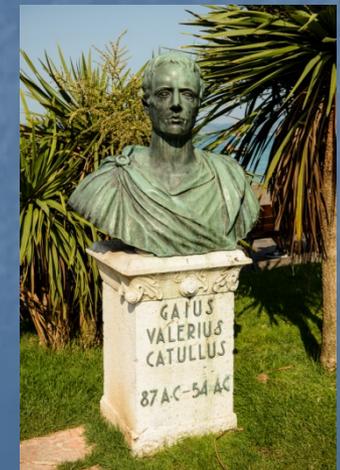
Halbinsel Sirmione am Gardasee

(sog. Grotte di Catullo; Ruinen einer römischen Villa aus Augusteischer Zeit, d.h. nach Catulls Lebenszeit, aber ev. in Besitz seiner Familie; darunter Reste von Catulls Villa?)

Zusatzmaterial: <https://musei.lombardia.beniculturali.it/en/museums/grotte-di-catullo-e-museo-archeologico-di-sirmione/>
und <http://www.grottedicatullo.beniculturali.it/>



angebliches Porträt Catulls
(Fragment eines Freskos aus den Ruinen)



modernes Standbild Catulls
in Sirmione

https://de.wikipedia.org/wiki/Catull#/media/Datei:Sirmione_grotte_di_catullo_1.jpg

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Catullus,_Italy.jpg



Catulls *carmen* 31 auf Sirmio

*Paene insularum, Sirmio, insularumque
ocelle, quascumque in liquentibus stagnis
marique vasto fert uterque Neptunus,
quam te libenter quamque laetus in viso,
vix mi ipse credens Thuniam atque Bithunos
liquisse campos et videre te in tuto.
o quid solutis est beatius curis,
cum mens onus reponit ac peregrino
labore fessi venimus larem ad nostrum
desideratoque acquiescimus lecto?
hoc est, quod unum est pro laboribus tantis.
salve, o venusta Sirmio, atque ero gaude
gaudente, vosque, o Lydiae lacus undae,
ridete, quidquid est domi cachinnorum.*



Sirmione (Gardasee)
(eigenes Foto)

Sirmio, aller Halbinseln und Inseln
Augenstern, aller, die in klaren Seen und
im unermesslichen Meer trägt der doppelte Neptun!
Wie gerne und wie froh erblicke ich dich,
kaum mir selbst glaubend, dass ich Thynien und die bithy-
nischen Felder hinter mir gelassen habe und dich wohlbehalten sehe!
Oh, was für ein größeres Glück gibt es, als von Sorgen befreit zu
sein, wenn der Geist seine Bürde ablegt und wir, von Mühsal
in der Fremde ermattet, zu unserem eigenen Herd gekommen
sind und im ersehnten Bett ausruhen?
Das ist es, was einzig so große Mühen aufwiegt.
Sei begrüßt, o liebliches Sirmio, und freu dich an deinem
Herrn, der sich freut, und ihr, lydische* Wellen des Sees,
lacht heraus alles, was ihr zur Verfügung habt an Gelächter!

(Übersetzung: N. Holzberg)

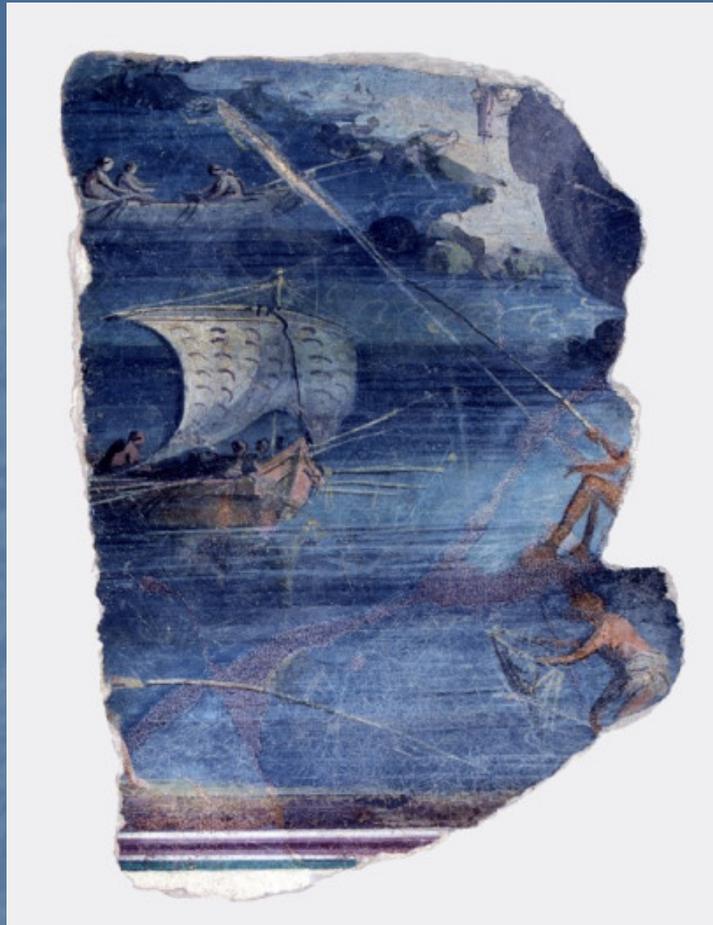
[*= etruskische, da die Etrusker angeblich aus Lydien in Kleinasien stammten]

Metrum: Hinkiambus (Choliambus)

U – U – | U – U – | U – – ×

U = kurze Silbe, – = lange Silbe

U und × = kurze oder lange Silbe



Fresko mit einem Handelsschiff aus der sogenannten Villa Catulls (Grotte di Catullo) auf der Halbinsel Sirmione am Gardasee (Ende 1. Jh. v. Chr. / Beginn 1. Jh. n. Chr.)
(vgl. die Handelstätigkeit der Valerii Catulli: Folie 12)

<https://britishschoolatrome.wordpress.com/2018/11/08/journey-on-pause/>

Beziehungen von Catulls Familie zu C. Iulius Caesar

Vgl. **Sueton**, *Divus Iulius* 73 (Caesar-Biographie in den Kaiserviten, entstanden nach 120 n. Chr.):

*Simultates contra nullas tam graves excepit umquam, ut non occasione oblata libens deponeret. [...] **Valerium Catullum**, a quo sibi versiculis de Mamurra perpetua stigmata imposita non dissimulaverat, satis facientem eadem die adhibuit cenae hospitioque patris eius, sicut consuerat, uti perseveravit.*

„Andererseits saßen seine Feindschaften nie so tief, daß er sie nicht bei der nächstbesten Gelegenheit gerne beilegte. **Valerius Catullus**, der ihn, daraus hatte er keinen Hehl gemacht, mit seinen Gedichtchen über Mamurra [siehe unten Folien 24-26] für alle Zeiten gebrandmarkt hatte, lud er noch am gleichen Tage zum Essen ein, als er ihm Genugtuung geleistet hatte, und ging auch weiterhin bei seinem Vater aus und ein, wie er es bereits vorher getan hatte.“

(Übers. H. Martinet)

Beispiele der Verbindung von literarischen Formen und Themen mit Elementen der realen Lebenswelt:

Troia:

- Grab des Bruders in Troia – Mythos vom Troianischen Krieg (c. **65**, **68**, 101)

Bithynien:

- sprechende Jacht in Form eines Weihepigramms (c. 4 [→ Vorlesung 10]): Catulls eigene Jacht, auf der er von Kleinasien zum Gardasee zurücksegelte?
- komische Alltagsszene um angeblich von Catull aus Bithynien mitgebrachte Sänftenträger (c. 10): Invektive gegen den geizigen/korrupten Statthalter
- Spottepigramm auf einen Dieb, der unter anderem Catulls bithynische Schreibtäfelchen gestohlen haben soll (c. 25)
- Heimkehrgedicht (c. 31): siehe Folie 15
- Frühlingsgedicht/Abschiedsgedicht (Reisen in Kleinasien) (c. 46)

1. Triumvirat, Expansion des Imperiums (siehe unten Folie 21):

- Liebesgedichte und ‚Geopoetik‘ (c. 11: u.a. Indien, Araber, Parther, Nil, Caesars gallischer Rhein, Britannien; c. 45: Libyen, Indien, Syrien, Britannien)
- Spottgedicht auf eine Ehebrecherin (c. 113): Pompeius' 2. Konsulat (55 v. Chr.)
- vgl. unten Folien 24-26 zu Spottgedichten auf Caesar

Catulls soziales Netzwerk

Freunde und Feinde: historische oder fiktive Personen/Pseudonyme?

- Veranius, Fabullus: Freunde, Reisen im Gefolge des Statthalters **Piso** nach Spanien [und Makedonien?] (*c.* 9, 12, 13, 28, 47)
- Furius, Aurelius: *comites Catulli* / Rivalen, Zielscheiben von Invektive (*c.* 11, 15, 16, 21, 23, 26; vgl. 24, 81?) [**Furius = der Dichter Furius Bibaculus (?)**, der (mögliche) Verfasser eines Epos auf Caesars Gallischen Krieg]
- Caelius (*c.* 58), Rufus (*c.* 69, 71, 77): Rivale [= **M. Caelius Rufus (?)**, Liebhaber Clodias (vgl. Cicero, *Pro Caelio*)]
- Gellius: Rivale, Zielscheibe der Epigramme (*c.* 74, 80, 88-91, 116)
- Egnatius (Spanier), Arrius: Zielscheiben des Spotts, Möchtegern-VIP's (*c.* 37, 39; 84)
- verschiedene Bekannte aus Verona und Umgebung (u.a. *c.* **67** → VL 10)

Catulls soziales Netzwerk

Dichterefreunde und Literaten:

- **Cornelius Nepos** (c. 1 → Vorlesung 2): Adressat; Historiker
- **C. Licinius Calvus**: Redner und Dichter (c. 14, 50, 53, 96)
- **C. Helvius Cinna**: Verfasser eines Epyllions *Zmyrna* (c. 95; vgl. 10, 113)
- **Caecilius**: Verfasser eines Gedichts auf die *Magna Mater* (c. 35; vgl. c. 63: Attis → Vorlesung 5)
- **P. Valerius Cato** (?) (c. 56): Literaturkritiker
- **Q. Hortensius (H)ortalus** (c. 65; 95): berühmter Redner, Amateurdichter
- **M. Tullius Cicero** (c. 49: iron. Kompliment)
- **C. Asinius Pollio** (c. 12: hier noch ein *puer*)

Schlechte Dichter (Pseudonyme?):

Volusius, Suffenus, ‚Mentula‘ (c. 14, 22, 36, 95, 105)

Catulls Gedichte im politischen Kontext

- **Geographie in Catulls Gedichten:** Rom, Verona (Gallia Cisalpina); Spanien; Kleinasien (Bithynien, Troia); Libyen

→ **Imperium Romanum:** Expansion durch Kriege (89-63 v. Chr.: Mithradatische Kriege in Kleinasien, Neuordnung der kleinasiatischen Provinzen; 50er Jahre: Caesars Feldzüge in Gallien und Britannien)

- 60 v. Chr. **1. Triumvirat (Caesar, Pompeius, Crassus)**

→ **Kritik an Machtmissbrauch und Selbstbereicherung von Politikern,** nicht unbedingt aus objektivem politischem Standpunkt, sondern subjektiv (persönliche Ressentiments?), stark affektiv geprägte Sprache (Freundschaft vs. Feindschaft, Obszönität als Invektiventopos)

→ **Römische soziale und politische Normbegriffe** (*amicitia, fides, foedus* [Freundschafts-, Treue- und Bündnisverhältnisse in einem breiten Spektrum von der persönlichen bis zur staatlichen Ebene!]): Vermischung von Politik und Privatem (politische Invektiven, soziales Netzwerk und Beziehung zu Lesbia), Umwertung altrömischer Werte (z.B. Kussgedichte c. 5, 7)

Vgl. David Konstan, The Contemporary Political Context, in: Marilyn B. Skinner (ed.), A Companion to Catullus, Malden 2007, 72-91.

Angriffe auf namentlich genannte historische Personen

Vgl. den Epigrammatiker Martial (um 40-104 n. Chr.), der sich auf Catull als Vorgänger beruft:

frühere Epigrammatiker griffen selbst hochgestellte Persönlichkeiten unter ihrem echten Namen an (im Gegensatz zur Kaiserzeit, wo das potentiell gefährlich sein konnte: Prozesse wegen Majestätsbeleidigung) → Redefreiheit bzw. Obszönität (*licentia*) in politischen Invektiven am Ende der Republik

M. Valerius Martialis, Epigrammata, Buch 1 Praefatio:

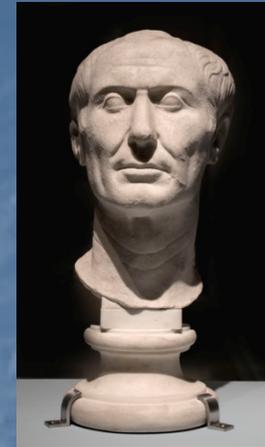
Spero me secutum in libellis meis tale temperamentum, ut de illis queri non possit quisquis de se bene senserit, cum salva infimarum quoque personarum reverentia ludant; quae adeo antiquis auctoribus defuit ut nominibus non tantum veris abusi sint sed et magnis.

„Ich hoffe, dass ich mich in meinen Büchlein von solcher Mäßigung habe leiten lassen, dass niemand mit gesunder Selbsteinschätzung sich über sie beklagen kann, wahren sie doch in ihren Scherzen den Respekt sogar gegenüber Personen aus den untersten Schichten; daran mangelte es **den alten Autoren** in einem Grade, **dass sie nicht nur mit wirklichen, sondern sogar mit bedeutenden Namen Missbrauch trieben.**“ (Übers. P. Barié/W. Schindler)

Vgl. Sueton, *Divus Iulius* 73 (siehe oben Folie 17)

Politiker als Zielscheiben

- **Caesar** (c. 11, 29, 54, 57, 93)
- **Pompeius** (c. 29; vgl. c. 113)
- **Mamurra** (,Mentula' = ,Schwanz'): römischer Ritter aus Formiae, Günstling Caesars (c. 29, 41, 43, 57; 94, 105, 114, 115)
- **Vatinius** und weitere Günstlinge Caesars (c. 52, 54)
- **Statthalter**: C. **Memmius** (Bithynien; auch Patron des Dichters Lukrez); **Piso** (Spanien, Makedonien?: L. Calpurnius Piso Caesoninus? = Caesars Schwiegervater) (c. 28, 47; vgl. 10)



[https://en.wikipedia.org/wiki/Julius_Caesar#/media/File:Retrato_de_Julio_C%C3%A9sar_\(26724093101\).jpg](https://en.wikipedia.org/wiki/Julius_Caesar#/media/File:Retrato_de_Julio_C%C3%A9sar_(26724093101).jpg)

[https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Bust_of_Gnaeus_Pompeius_in_Ny_Carlsberg_Glyptotek#/media/File:Pompejus\(cropped\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Bust_of_Gnaeus_Pompeius_in_Ny_Carlsberg_Glyptotek#/media/File:Pompejus(cropped).jpg)



Angriffe auf Caesar und Mamurra

Catull c. 29:

(Übersetzung: N. Holzberg)

Quis hóc potést vidére, quís potést patí, Wer kann dies mit ansehen, wer kann es ertragen,
nisi impudicus et vorax et aleo, wenn er nicht schamlos und gefräßig und ein Spieler ist,
Mamurram *habere quod Comata Gallia* dass **Mamurra** besitzt, was Gallia Comata
habebat uncti et ultima Britannia? vorher besessen hat und das ferne Britannien?
cinaede Romule, haec videbis et feres? **Schwuchtel Romulus** (= Caesar), das wirst du
 [...] mit ansehen und dulden?

eone nomine, imperator unice,
fuisti in ultima occidentis insula,
ut ista vestra diffututa mentula
ducenties comesset aut trecenties?
 [...]

Zu diesem Zweck, **einzigartiger Feldherr**,
 warst du auf der fernsten Insel des Westens,
 damit dieser euer abgefickter **Schwanz** da
 zwanzig oder dreißig Millionen verfressen kann?

eone nomine, urbis o piissimi
socer generque, perdidistis omnia?

Zu diesem Zweck, o der Hauptstadt brävster
Schwiegervater und Schwiegersohn, habt ihr
 alles zugrunde gerichtet?

Metrum: iambischer Trimeter

u – u – | u – u – | u – u ×

Schlagwort ‚Schwiegervater vs. Schwiegersohn‘ → ab 49 v. Chr. Bürgerkrieg zwischen Caesar und Pompeius (Pompeius war von 59 v. Chr. bis zu deren Tod im Kindbett 54 v. Chr. mit Caesars Tochter Iulia verheiratet)

Angriffe auf Caesar und Mamurra

Catull c. 57.1-2:

pulcre convenit improbis cinaedis

Mamurrae pathicoque Caesarique.

[...]

Prächtig verstehen sich **die schamlosen Schwuchteln,**
Mamurra und die Tunte Caesar.

Vgl. c. 54.6-7:

irascere iterum meis iambis

inmerentibus, unice imperator.

wirst du nun wieder meinen Jamben zürnen,
obwohl sie es nicht verdienen, **einzigartiger Feldherr?**

Vgl. auch c. 93

(Übersetzungen: N. Holzberg)

Bitte beachten: Das lateinische sexuelle Vokabular muss in seinem kulturellen Kontext interpretiert werden, es entspricht nicht 1:1 dem heutigen Bedeutungsspektrum (die Übersetzungen sind nur Annäherungen)!

Fragen zur Selbstkontrolle

- Auf welche Quellen stützen sich moderne Rekonstruktionen von Catulls Biographie?

Weshalb ist es so verlockend, aus seinem Leben einen Roman zu konstruieren?

- In welche Kategorien lassen sich die in Catulls Werk genannten Personen einteilen?
- Welche wichtigen politischen Ereignisse fallen in Catulls Lebenszeit und wie sind diese in seinem Werk reflektiert?

Literaturhinweise

Einführende Literatur zu Catulls Leben und Werk (mit unterschiedlichen Ansätzen zur biographischen Deutung):

- Kenneth Quinn, *The Catullan Revolution*. Foreword and bibliography by Charles Martindale, 2nd edition, London 1999 (urspr. 1959).
- Ernst A. Schmidt, *Catull*, Heidelberg 1985.
- Timothy P. Wiseman, *Catullus and His World. A Reappraisal*, Cambridge 1985.
- Hans Peter Syndikus, *Catull: Eine Interpretation*. 3 Bde., Darmstadt 1990/2001.
- Niklas Holzberg, *Catull: Der Dichter und sein erotisches Werk*, München 2002.
- John Godwin, *Reading Catullus*, Exeter 2008.
- Julia Haig Gaisser, *Catull: Dichter der Leidenschaft*, aus dem Englischen von Cornelius Hartz, Darmstadt 2012 (engl. Originalausgabe: *Catullus*. Blackwell Introductions to the Classical World, Chichester 2009).

Vgl. auch Marilyn B. Skinner (ed.), *A Companion to Catullus*, Malden 2007 [auch E-Book UB Mainz].

Zur *persona* und zu sozialen Rollenspielen:

- William Fitzgerald, *Catullan Provocations: Lyric Poetry and the Drama of Position*, Berkeley 1995.
- Christopher Nappa, *Aspects of Catullus' Social Fiction*, Frankfurt a.M. 2001.
- David Wray, *Catullus and the Poetics of Roman Manhood*, Cambridge 2001.
- Sarah Culpepper Stroup, *Catullus, Cicero, and a Society of Patrons: The Generation of the Text*, Cambridge 2010.
- Christian Hild, *Liebesgedichte als Wagnis: Emotionen und generationelle Prozesse in Catulls Lesbiagedichten*, St. Ingbert 2013.
- Kathleen McCarthy, *I, the Poet: First-Person Form in Horace, Catullus, and Propertius*, Ithaca, NY 2019.

Allgemein zu biographischen Autor-Fiktionen vgl. auch Nora Goldschmidt, *Afterlives of the Roman Poets: Biofiction and the Reception of Latin Poetry*, Cambridge 2019.

Vorschau auf die nächste Vorlesung

Catulls Gedichtbuch:

- 1-60: kürzere polymetrische Gedichte (verschiedene lyrische und jambische Versmaße)
- **61-68: längere Gedichte** (gemischte lyrische und daktylische Versmaße; 65-68: elegische Distichen als Übergang zu den Epigrammen)
- 69-116: Epigramme (elegische Distichen)

